

## Bis zu den Sternen

Es ist später Abend, ich konnte nicht schlafen und entschied mich noch einmal das Haus zu verlassen um mich zum zehn langsame Geh-Minuten entfernten Hügel auf zu machen. Ich fröstelte leicht. Mai Nächte vermögen speziell am Land noch in einem die Kälte aufsteigen lassen.

Dort oben angekommen hatte ich einen weiten Blick ins dunkle Nirgends. Den liebte ich sehr, denn es dauert keine große Ewigkeit und man sieht sie aus den Wiesen ringsum aufsteigen und freudige Tänze absolvieren. "Das sind die geheimen Elfen." erklärte mir vor Jahrzehnten meine Omi und lächelte vielwissend. "Nur von hier, von diesem Platz aus kann man sie sehen. Von wo anders wäre man ihnen zu nahe und sie würden versteckt bleiben." Unzählige Nächte saßen wir hier, sahen den tanzenden Elfen mit ihren Lichtlein zu und erfreuten uns an ihnen. Seitdem nannte ich das unscheinbare Stück Land: "Meine magische Wiese." Die liebte ich so sehr, dass ich in vielen Nächten über Stunden dort oben am Hügel saß um den Blick ins dunkle Nirgends zu richten. Nächtliche Meditation. Oft sind die Übergänge vom Haus zum Hügel und zurück so unscheinbar, dass es mir wie ein schöner Traum erscheint. War ich letzte Nacht nun dort oder nicht?

Meine Omi ist längst gestorben und die Elfen tanzen noch immer. Manchmal denke ich mir, vielleicht ist sie eine von ihnen und tanzt mit ihnen freudig mit. Der Gedanke, dass sie dort unten sein könnte, lässt mich kaum ruhig sitzen und am liebsten würde ich eben dort nach ihr suchen. Ihre Worte in den Ohren, vermeide ich die Elfen zu stören und bleibe wo ich bin - weit entfernt.

Am 17. Dezember hat sie übrigens Geburtstag, zehn Tage davor ihren Todestag. Jährlich gehe ich am 17. Dezember auf diesen Hügel und nehme einen von den weißen offenen Ballons mit. Ich zünde die kleine Kerze darunter an, der Ballon füllt sich mit heißer Luft und diese lässt ihn langsam, aber stetig nach oben steigen. Er steigt und steigt, steigt noch weiter und irgendwann wird dort, ganz oben, aus dem weißen Ballon ein richtiger Stern. So konnte ich schon einige neue Sterne setzen und ich weiß, dass Omi sie sieht und sich an ihnen stets erfreut.